

Bundeskanzlerin Merkel empfängt Ehrenamtliche im Bundeskanzleramt

Senior *Trainerin* Irene Schranz vom Seniorenbüro „Die Brücke“ war dabei



Zweihundert Ehrenamtliche aus ganz Deutschland waren am 05.04.2011 zu Gast bei Bundeskanzlerin Angela Merkel, darunter Irene Schranz vom Seniorenbüro „Die Brücke“ Bad Ems. Unter dem Motto „Gemeinsam geht’s – Menschen helfen Menschen“ würdigte die Kanzlerin bei einem festlichen Empfang die Bedeutung des Ehrenamtes für unsere Gesellschaft.

Eine Einladung zu unserer Bundeskanzlerin zu erhalten, das ist eine Auszeichnung. Irene Schranz erhielt sie für ihr außergewöhnliches bürgerschaftliches Engagement auf verschiedenen Gebieten über 40 Jahre hinweg. Bis 2007 war sie als Internetlotsin im Computertreff Altendiez. Im gleichen Jahre absolvierte sie die Ausbildung zur Senior *Trainerin* und engagierte sich als solche im Projekt der Wunschgroßeltern und der Berufswahlpaten. Seit 2009 ist sie Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer des Seniorenbüros „Die Brücke“ Bad Ems.

Uschi Rustler, die Leiterin des Seniorenbüros „Die Brücke“ begleitete Frau Schranz nach Berlin. Einlass zu dem Empfang ins Bundeskanzleramt war ab 11,30 Uhr. Die Einlasskriterien dieselben wie auf den Flughäfen. Die Aufnahme war überaus herzlich und unkompliziert. Bis zum Empfang um 13 Uhr hatten die Ehrenamtlichen Gelegenheit, sich zu akklimatisieren und zu warten auf die Dinge, die kommen sollten. Pünktlich um 13 Uhr traf Dr. Angela Merkel – mit 2 Gehstöcken wegen ihrer Knie-OP- und den Podiumsdiskussionsteilnehmern ein.

Nachdem ein Foto aller Ehrenamtlichen zusammen mit Frau Merkel gemacht war, begann das Programm mit einem optischen Auftakt der Folkloretanzgruppe HATIKWA; die auch das weitere Programm umrahmte.

Die anschließende Podiumsdiskussion war äußerst spannend, kamen doch hier Ältere und Jüngere zu Wort. Themenschwerpunkt: natürlich das Ehrenamt.

Alle waren gespannt auf die Rede von Angela Merkel. Hier einige markante Punkte aus der Rede.

„Ehrenamt erfordert natürlich Vieles. Das Ehrenamt erfordert aber auch Ausdauer, es erfordert Verlässlichkeit.“ „Nun ist es bei aller Freiwilligkeit aber natürlich so, dass wir uns als Staat nicht zurückziehen können. Man kann eine Atmosphäre schaffen, in der Ehrenamt Spaß macht, man kann aber auch eine Atmosphäre schaffen, in der sich diejenigen, die ehrenamtlich tätig sind, ausgenutzt fühlen. Die Gratwanderung dazwischen ist sehr, sehr schmal. Deshalb ist es ganz wichtig, dass wir Expertise sammeln und dass wir mit Ihnen immer wieder ins Gespräch kommen. Denn nach meiner festen Überzeugung kann unsere Gesellschaft, in der die Soziale Marktwirtschaft die tragende Säule ist, nicht funktionieren, ohne dass Ehrenamt und Professionalität Hand in Hand gehen.“

Bei dem anschließenden Empfang wurden viele Gespräche untereinander geführt, Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen weitergegeben.

Natürlich war die Kanzlerin von Ehrenamtlichen umringt. Frau Schranz konnte in die Nähe der Kanzlerin gelangen und ein Autogramm von Angela Merkel mit nach Hause nehmen. Die anschließende Führung durch das Bundeskanzleramt, an der auch Uschi Rustler teilnahm, war sehr beeindruckend. Voll vieler neuer, gewaltiger Eindrücke kehrten Uschi Rustler und Irene Schranz nach Hause zurück. Auf dem Nachhauseweg im ICE war ganz viel Gelegenheit, diesen außergewöhnlichen Tag in Gedanken und im Gespräch noch einmal Revue passieren zu lassen.

